

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

172 (27.7.1900) Mittagausgabe

Befragung des „Kris“: Schwer verwundet und in Yokohama Korvettenkapitän Vans; schwer verwundet und in Singtau Obermatrose Splinter, Matrose Schoppengerb, letzterer vielleicht schon auf dem heimgehenden Postdampfer „Stuttgart“, Berichterstatter Harrings. Leicht verwundet und auf dem „Kris“ Obermatrose Hermann, Matrose Rentis; leicht verwundet und auf der „Vertha“ Matrose Schweizer.

Vom 3. Seebataillon, Alle in Singtau: schwer verwundet Gefreiter Schmedehausen, die Seefoldaten Kupfer, Jost, Richter II; leicht verwundet und meist geheilt Feldwebel Klein, Unteroffizier Schulze, die Gefreiten Zander, Scherer, Meincke, die Seefoldaten Reib, Stephan, Holz, Dextler, Trapproth, Geheide, Müller VII, Cordt, Kappler, Nott II, Straßer, Müller II, Wader, Pfisterer, Belsiedt, Heilmann, Dietrich, Maitein, Schreiber, Brand. Die an Bord des Dampfers „Adm“ und in Tientsin befindlichen Verwundeten sollen mit diesem Dampfer nach Yokohama fahren.

Der Prozeß Mar Régis.

(Von unserem Korrespondenten.)

(Paris, 25. Juli.) Vor dem Schwurgerichte des Par begann am Montag der Prozeß gegen Mar Régis und zehn seiner Mitangeklagten (der erste hat sich durch die Flucht der gerichtlichen Verfolgung entzogen), wegen Rebellion mit bewaffneter Hand, grober Gewaltthat gegen die Polizeibeamten und Mordversuchs. Es handelt sich um die Vorgänge, welche Algier im September v. J. auftraten, als Mar Régis, der abgesetzte Maire der Stadt, von seiner Reise nach Frankreich zurückkam, wo er während des Dreifus-Prozesses in Rennes und bei der Belagerung des „Fort Chabrol“ eine Rolle gespielt hatte. Am 17. September landete Régis und wurde von seinen Anhängern nach dem Stadthause geleitet, wo er von einem Balkon herab verkündigte, er werde den ersten Schergen, der ihn verhaften wolle, wie einen Hund niederschießen. Am 18. verbarrikadete er sich mit seinen Freunden und ließ er eine Bekanntmachung des Inhalts, alle seine Gefährten hätten schon das Opfer ihres Lebens gebracht. Wer von ihnen aber Verrath üben oder sich Angefichts der Gefahr als Schwächling zeigen wollte, der werde entweder von den Kameraden drinnen oder von den Parteigenossen draußen niedergemacht. Jeder Agent der Polizei oder der Regierung, welcher die Villa oder auch nur den Garten zu betreten wolle, habe das gleiche Schicksal zu gewärtigen. Dann wurden ähnlich wie im „Fort Chabrol“ die Rollen vertauscht. Am 20. machte die „Garnison“ einen Ausfall, um ein Wort bei einem Putsch mitzubringen, der zu Ehren des scheidenden General Vachey veranstaltet worden war. Die Schaulustigen israelitische Verkaufslöcher in der Rue de la Lyre wurden bei dieser Gelegenheit eingeworfen und mehrere Garnanten und Polizisten durch Revolvergeschosse und Messerstiche übel zugerichtet. Als die Bande Régis sich hinter den Mauern der Villa Antjuibe geborgen fühlte, fing sie nochmals an zu schießen und mit Steinen zu werfen. Am 22. gegen Abend wurde die Villa von Truppen umzingelt. Als man eindrang, war sie menschenleer. Mar Régis soll in Frauenkleidern entwischt sein. Er und seine Genossen verbargen sich in Fischerbooten, bis sie sich nach Spanien einschiffen konnten. Seitdem hielt Mar Régis sich in Barcelona auf. Er wurde vor einigen Wochen festgenommen, als er die französische Grenze überschritt.

Der Prozeß wurde vor die Geschworenen in Draguignan verwiesen, weil man zu der Annahme berechtigt war, daß die Rechtsprechung dort eine unparteiischere sein würde, als in Algier. Inzwischen beanspruchte das Zeugenvorhörd drei Sitzungen. Mehrere Zeugen versichern, daß Mar Régis zur Zeit, da er in der Villa Antjuibe ohne bestimmte Veranlassung Guérins „Fort Chabrol“ nachahmte, zu seinen Genossen sagte, man muß Laferridiere und Lutand auf den öffentlichen Platz bringen, um sie zu verbrennen. Ein anderer Mal sagte er, schießt zuerst auf den Kommissar, plündert dann die Waffenhandlungen und kehrt schleunigst nach der Villa Antjuibe zurück. Mar Régis leugnet diese Ansprüche.

Von den Entlastungszeugen wurde zuerst ein Redakteur der „Revue Algérienne“ gehört, welcher die Mithätigkeit des Angeklagten lobte. Ein antikommunistischer Gemeinderath von Algier hebt hervor, daß die Polizei das Uebel verschlimmert habe, indem sie ohne Nothwendigkeit Régis und seine Anhänger in die fast nur von Juden bewohnte rue de la Lyre drängte. Als Zeuge des verwundeten Polizisten Lanterie erschien der Polizeikommissar Delatte. Ménard protestierte als Advokat des Angeklagten gegen diese Zeugnisse, weil Delatte an der Untersuchung betheiligt war, aber der Gerichtshof erklärte den Einwurf für unbegründet. Delatte bezeugt, daß Lanterie infolge der Wunde am Fuße, die er vor der Villa Antjuibe empfing, fünfundsiebzig Tage lang arbeitsunfähig war. Einen stürmischen Zwischenfall erzeugte Delatte, indem er die Photographie von Briefen zweier Mitangeklagter vorzeigte, worin sie erklären, Mar Régis habe sie getäuscht und sie empfinden nur noch Verachtung für ihn. Die beiden Angeklagten behaupten, diese Briefe nicht geschrieben zu haben. Durch ein anderes Facsimile beweist Delatte, daß Mar Régis von

dem Juden Emile Weil 500 Franken angenommen habe. Mar Régis ruft laut: Ich werde insultiert! und Ménard fragt den Zeugen ohne Erfolg, woher er diese Briefe habe.

Nach Schluß des Verhörs ergriff Generalprokurator Bonin das Wort und bemühte sich namentlich den Geschworenen klar zu machen, daß Mar Régis und seine Mitschuldigen nicht ein Vergehen gegen eine Polizeivorschrift, sondern das Verbrechen der Rebellion begangen habe. Er citirte mehrere Zeitungsaufsätze, worin Régis das Volk offen zur Empörung aufreizte.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

* Der „Nordb. Allg. Ztg.“ zufolge gedenkt der Reichskanzler heute zum Vortrag bei dem Kaiser sich nach Bremerhaven zu begeben.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichskanzlers betreffend die Handelsbeziehungen zum britischen Reich, wonach die Gewährung des Meistbegünstigungsrechts für Großbritannien und Irland, die britischen Kolonien und auswärtigen Besitzungen außer Kanada und Barbados über den 30. Juli 1900 hinaus bis auf Weiteres in Kraft bleibt.

* Aus Darmen. 25. Juli, wird gemeldet: In der Stadtverordnetenversammlung verlas der Oberbürgermeister ein Schreiben des Regierungspräsidenten, in dem mitgeteilt wird, der Kaiser habe in Folge des gemeinschaftlichen Antrages der Oberbürgermeister von Darmen und Eberfeld und des Landraths des Kreises Mettmann sich bereit erklärt, anlässlich der Fertigstellung der Schwebelbahn von Bohwinkel bis Darmen, der Darmen Ruhmeshalle, des neuen Rathhauses in Eberfeld und des Siegesbrunnens in Bohwinkel den Städten Eberfeld, Darmen und dem Kreise Mettmann einen Besuch abzustatten und für die Zeit nach der am 15. Oktober stattfindenden Enthüllung des Kaiserdenkmals in Hildesheim in Aussicht zu stellen. Ob die Kaiserin an der Reise theilnimmt, ist zur Zeit noch unbestimmbar.

Serbien.

* Ueber das neue Ministerium wird der „Frk. Ztg.“ aus Belgrad gemeldet: Der Präsident des neuen Kabinetts Alexander Jovanowitsch wird als ausgezeichnete Richter angesehen und gilt als gemäßigt fortschrittlich. Der Minister des Innern Lazar Popowitsch ist liberal und ebenfalls ein tüchtiger Jurist. Der Finanzminister Mita Popowitsch hat in Heidelberg studirt; er war Sektionschef im Finanzministerium, ist gemäßigter Radikaler und genießt den Ruf eines tüchtigen finanziellen und volkswirtschaftlichen Fachmannes. Das Kabinet ist seiner Zusammensetzung nach ein neutrales Beamtenministerium.

* Die „Neue Freie Presse“ meldet in Uebereinstimmung mit der Meldung anderer Blätter aus Belgrad, Mtkönig Milan werde, falls König Alexander seinen Willen durchsetze, eine Reaktivierung anstreben und den Thron wieder besteigen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 13. Juli d. J. gnädigst gerührt, nach erfolgtem Einverständnis mit dem Erzbischoflichen Ordinariat den Finanzpraktikanten Mar Riebler von Redarbischofsheim zum Sekretär bei dem katholischen Oberstiftungsrat zu ernennen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 21. Juli d. J. wird Eisenbahningenieur Karl Böning unter Zurücknahme der Befehlsung zum Großh. Bahnbauinspektor in Konstanz beim Großh. Bahnbauinspektor II in Offenburg befallen und der Regierungsbaumeister Josef Riebler unter Zurücknahme der Befehlsung zum Großh. Bahnbauinspektor II in Offenburg dem Großh. Bahnbauinspektor in Eberbach zur Dienstleistung zugeteilt.

Eisenbahningenieur Leopold Rea in Eberbach wird zum Großh. Bahnbauinspektor in Konstanz veretzt.

Mit Entschließung der Großh. Zolldirektion vom 19. Juli d. J. wurden Hauptamtsassistent Oscar Fecht in Basel zur Zollabfertigungsstelle am Bahnhof Waldshut und Hauptamtsassistent Josef Schmid in Waldshut zur Zollabfertigungsstelle am Bahnhof Basel, beide in gleicher Eigenschaft, veretzt.

Badische Chronik.

R. W. Leopoldshafen, 24. Juli. Die Ernte ist hier nahezu beendet. Diefelbe ist nach Qualität gut und nach Quantität nur mittelmäßig ausgefallen, wozu die kalte Frühjahrswitterung Schuld ist. Obst gibt es viel. Trotdem die Bäume durch Raupenfraß theilweise stark gelitten haben. Kartoffeln stehen gut und versprechen einen reichlichen Ertrag. Tabak steht ebenfalls gut, nur ist derselbe durch die bis vor kurzem herrschende Trockenheit etwas zurückgeblieben.

× Mannheim, 25. Juli. Das Erzbischofliche Bauamt Heidelber hat Auftrag erhalten, die Pläne für eine weitere, dritte katholische Kirche auf dem Waldhof nach vorgelegten Skizzen auszuarbeiten. Die Kirche ist in romanischer Bauart entworfen und wird etwa dreitausend

Die Frauen wollen theilnehmen an den Weltideen und der Weltbildung, die so mächtig geworden sind, daß die weiblichen Interessen sich nicht mehr davon trennen lassen. — Die lange Laufbahn hat doch in mir die Lust reg erhalten, die weitere Bahn eine Zeit lang fortzusetzen, so lange ich kann, so lange es noch Zug ist. Die Nacht, wo Niemand wirken kann, kommt. Da ich diese Lust habe, habe ich noch etwas von der Kraft. Zwischen mir und der Jugend ist ein innerer Zusammenhang. Ich fühle das, daß Sie mir Ihre Aufmerksamkeit, Ihr Interesse schenken und daß meine Vorträge auf Sie wirken. Es ist wie eine geistige Unterredung zwischen uns. Das wirkt auf mich beruhigend, daß ich der Gegenwart, der von der Jugend ausgeht. Ich finde sie weit mehr als bei einem Zehnjährigen in meiner Vorträge. Und darum lassen Sie mich noch eine Streife weit mit Ihnen vorwärtsgehen. Ich fühle es wie eine Verjüngung, wenn ich eine Vorlesung gehalten habe. Die Quintessenz meiner hundertjährigen Thätigkeit hat in meinen Vorträgen gelegen, aus ihnen ist das Beste meiner schriftstellerischen Thätigkeit hervorgegangen.

Mit nochmaligem freundlichen Dank ging Kuno Fischer sodann zum Thema über, zur Darstellung der Leibniz'schen Philosophie. Und abermals hallte der mächtige Saal wider von Händelklängen und Tampeln.

Vermischtes.

* Dresden, 25. Juli. Die Königin erlitt gestern Nachmittag gelegentlich eines kurzen Aufenthaltes in der Villa Grethen durch Ausgleiten auf der Treppe eine leichte Quetschwunde am Hinterkopfe, die einige Tage Ruhe und Schonung verlangt, aber zu keinerlei Besorgniß Veranlassung giebt. Die Nachtruhe war gut. Wundheiler ist nicht vorhanden.

* Brüssel, 25. Juli. In dem Prozeß der Transvaalregierung gegen die Unternehmer der Eisenbahn Komalport-Leidsdorp wegen Uebervertheilung in Höhe von 11½ Millionen Franken ist nach mehrwöchentlicher Verhandlung das Urtheil gesprochen worden. Es lautet gegen die Banquiers Robert und Eugen Oppenheim-Paris und den Advokaten H. Barnant je 1 Jahr Gefängniß, der Banquier Terange-Lüttich auf 6 Monate Gefängniß. Der Ingenieur Louis Barnant und Banquier Bracomier-Paris wurden freigesprochen. Die Anklage lautete auf Fälschung von Handelsurkunden und Bilanzen.

Personen fassen. Es giebt dies die größte der neuen katholischen Kirchen in Mannheim.

* Mannheim, 25. Juli. Der Güterverkehr des Plages Mannheim betrug im Jahre 1896 2,942,294, 1897 3,015,338, 1898 3,265,500 Tonnen. Der gesammte Güterverkehr der badischen Eisenbahn betrug im Jahre 1896 10,191,533, 1897 11,254,314, 1898 12,199,317 Tonnen.

* Schwetzingen, 25. Juli. Das in der Nähe des Roßhofs bei Schwetzingen am Rhein gefundene weibliche Wein war mit einem schwarzen Schuß und schwarzen Strumpfe bekleidet. Die anfänglich gehegten Vermuthungen, daß der Fund auf ein grauenhaftes Verbrechen hindeute, müssen von der Hand geworfen werden. Es steht außer Zweifel, daß das Wein von einer vor längerer Zeit Ertrunkenen herrührt, sich infolge des vorgeschrittenen Verwesungsprozesses vom Körper losgelöst hat und dann angeschwemmt wurde. Die eingetretene völlige Verkalkung des Leichentheiles bestätigt diese Schlussfolgerung.

* Weinheim, 25. Juli. Vorgestern Abend sprang zwischen Station Großschafen und Weinheim der Main-Neckarbahn ein Fahrgast aus dem Schnellzug, welcher 6.50 Uhr in Heidelberg abgeht und 7.20 Uhr in Weinheim eintrifft. Der nachfolgende Zug, welcher 7.55 Uhr in Weinheim eintrifft, hielt zwischen Großschafen und Weinheim und nahm den Verletzten auf; in Weinheim angelangt, wurde derselbe im Wartsaal dritter Klasse von Herrn Fabrikbesitzer Georg Pfehler die erste Hilfe dargebracht, worauf er in das städtische Krankenhaus in Weinheim verbracht wurde. Der Bedauernswerthe, welcher dem Arbeiterstand angehört, ist am Kopfe, Halse und unterhalb des rechten Schienbeins ziemlich verletzt. Die Personalien des Verletzten konnten nicht festgestellt werden.

n Weierthal (A. Wiesloch), 25. Juli. Infolge der letzten Regengüsse fand an den Berghängen am Oende des Dorfes ein Erdrutsch statt. Es ereignete sich dabei der merkwürdige Umstand, daß ein alter Ruchbaum sammt Wurzelwerk und anhaftender Erde mit zu Thal fuhr, wo er weiter grünt und Früchte trägt, als wäre dort von jeher sein Standort gewesen.

* Forzheim, 25. Juli. Wie der „Fr. Anz.“ hört, soll es der Polizei gelungen sein, wiederum einige Goldschmiedsmeister festzunehmen. Ein Goldarbeiter K. von Bauschlott wurde am Montag auf dem Bahnhof verhaftet, nachdem bereits vorher ein anderer, Namens B., der für den ersten einen mit Goldbelegung gefüllten Koffer zum Bahnhof getragen hatte, festgenommen worden war. K. beabsichtigte, nach Lugsburg zu fahren, um dort die Goldbelegung, die einen Werth von mehreren Tausend Mark hatte, an den Mann zu bringen.

* Schlattenbach (A. Ettlingen), 25. Juli. Am übernächsten Sonntag wird das hiesige Kriegedenkmal enthüllt. Eine größere Abtheilung der Kapelle des 14. Artillerie-Regiments wird die Musik stellen.

× Frauenalb, 25. Juli. Unter lebhafter Betheiligung Herrenalber Kreise wird am 8. August in Frauenalb ein Wohlthätigkeits-Orchestervorstellung zum Gunsten des Badischen Frauenvereins stattfinden. In Aussicht genommen ist die Abhaltung eines kleinen Konzerts mit Musikausführungen; die junge Welt wird kostümirter sein; Abends Beleuchtung der Ruine. Der Veranstaltung, die in ihrem hier vorgeführten Rahmen viel Reiz bietet, wird angesichts ihres Zweckes auch von Ettlingen und Karlsruhe viel Sympathie entgegengebracht. In Anbetracht der großartigen Entwicklung des Badischen Frauenvereins und dessen so segensreiche, stets wachsende Bedeutung, die andererseits auch manches Opfer nothwendig macht, ist jedes Schärfelein als Beitrag stets willkommen und dürfte somit auch diese Veranstaltung, wenn auch in bescheidenen Rahmen, allseitig Anklang finden.

A. Rehl, 25. Juli. Von der Kaiserlichen Oberpostdirektion in Straßburg wird am 1. August am Hafen auf der Sporeninsel ein Postamt errichtet. Das Postamt erhält Telegraphenbetrieb und Fernsprechstelle. Die Bezeichnung des Postamtes ist: „Postamt Straßburg in Elsaß VI.“

hn Rehl, 25. Juli. Wegen der Verhaftung eines Amerikaners bei Offenburg namens Schuch, erfahren wir, daß durch das amerikanische Konsulat zu Rehl ein Gnadengesuch an S. R. H. den Großherzog und ein solches an den deutschen Kaiser abging.

* Freiburg, 25. Juli. Bei Guglatten auf dem Bahndamm wurde gestern eine todt Person aufgefunden, deren Herkommen man bisher nicht hat feststellen können.

× Vom südbadischen Schwärzwald, 24. Juli. Die ausgezeichnete Witterung der letzten Woche begünstigte die Getreideernte sehr und vielfach sind Roggen und Spelz unter Daß und Fach gebracht. Auch Weizen und Gerste gehen rasch der Reife entgegen und beginnt auch deren Ernte im Verlauf dieser Woche. Sowohl Qualität als Quantität befriedigen vollaus. Auch war man fast allgemein mit der Heuernte sehr wohl zufrieden und zeigt das Dehnd überall einen schönen Anseh. Von Obst versprechen Kirschen, Birnen und Zwetschgen einen vollen Ertrag, weniger günstig stehen Äpfel; auch gab es in Kirchen nur Mittelern. Sehr schön sind dagegen die Reben und fangen sich die Trauben allenthalben. Weizen vor Hagel verfehlt so ist fast durchweg ein Vollherbst in Aussicht.

* Billingen, 25. Juli. Eine Versammlung des Ausschusses des Verbandes badischer Krankenkassen, zu der Vertreter aus Mannheim, Heidelberg, Forzheim, Karlsruhe und Freiburg erschienen waren, fand vergangenen Sonntag in Billingen statt. Zweck der Versammlung war Beratung und gegenseitiger Austausch von Vorschlägen für das neue Krankenversicherungsgejes. Wichtige Punkte, welche das neue Gejes bringen soll, sind die Ausdehnung der Krankenkassenunterstützung um 13 auf 26 Wochen. Es wird auch beantragt, daß die Betriebskrankenkassen sowie Gemeindekrankenkassen welche letztere weit weniger leisten als die Ortskrankenkassen, aufgehoben werden sollen. In Folge der Ausdehnung der Krankenkassenunterstützung auf 26 Wochen wird auch eine Erhöhung des Prozentsatzes für Erhebung der Beiträge erforderlich werden.

S. Vörsch, 25. Juli. Samstag den 28. Juli, Vormittags 11 Uhr wird in hiesiger Stadt die Wiesenthaler Seidenwaaren-Ausstellung, verbunden mit elektrochemischer Ausstellung eröffnet. Diese Ausstellung, welche die immerhin stattliche Anzahl von über 350 Ausstellern aufweist, wird ein anschauliches Bild der Geschäftsthatigkeit des industriereichen Wiesenthales bieten, in erfreulicher Weise wird auch die Großindustrie des Thales in der Mehrzahl sich als Aussteller betheiligen, und dadurch dem Ausstellungsunternehmen erhöhte Bedeutung verleihen. In der Maschinenabtheilung sind auch auswärtige Firmen als Aussteller zugelassen worden und ist es speziell die elektrische Abtheilung, in der eine Reihe der bedeutendsten Firmen der Branche, wie allem. Elektricitäts-Gesellschaft in Basel, Elektricitäts-Mittelgesellschaft vorm. B. Labmeyer u. Cie., Frankfurt, Maschinenfabrik Esslingen, Kraftübertragungswerke Remlingen usw. hervorragend vertreten sein werden. Durch diese Betheiligung der Großindustrie geht diese Ausstellung weit über den Rahmen einer lokalen Ausstellung hinaus, sie wird also nicht nur für den Handwerker und Kleingewerbetreibenden, sondern auch für den Großindustriellen von großem Interesse sein und deren Besuch sich für Jedermann lohnen. Die Ausstellung ist in den städtischen Anlagen, dem Volksschulgebäude, der Turnhalle, sowie in mehreren auf dem Turnplatz erbaute Hallen praktisch untergebracht. Die Dauer der Ausstellung ist auf vier Wochen bemessen, es ist also auch dem entfernteren Wohnenden die Möglichkeit geboten, dieselbe gelegentlich zu besuchen. Der hiesige Gewerbe- und Kunstgewerbe-Verein darf mit Stolz auf sein Unternehmen blicken, möge ein zahlreicher Besuch auch von auswärts die angewendete Mühe und Arbeit lohnen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Heidelberg, 24. Juli. Am 23. Juli ist Kuno Fischer 76 Jahre alt geworden. Wie alljährlich haben seine nach Hunderten zählenden Zuhörer heute, da er wieder in der Unversität erschien, den Hofsaal in Blumenstaub und üppiges Grün gekleidet. Dieser Geburtsstag des Meisters hat im jetzigen Sommersemester eine besondere Weide, weil es das hundertste ist, seitdem Kuno Fischer in Heidelberg für Philosophie sich habilitirt hat, zugleich das 62. seiner Wirksamkeit an der Ruperto-Carola. Lange vor 4 Uhr war heute der Hofsaal bis auf den letzten Platz gefüllt. Betäubendes Händelklängen und Trampeln empfängt den Zuhörer. Es hält Minuten an. In dichten Wolken steigt der Staub auf, den Athem benehmend. Endlich legt sich das Losen. Kuno Fischer beginnt mit herzlichen Worten des Dankes dafür, daß man seine Arbeitsstätte in einen Blumengarten verwandelt, und leitet, hinweisend auf sein nunmehr 100. Semester akademischer Lehrthätigkeit, über zu einer Prognostik, deren Hauptgedanken I. „Fr. Z.“ die folgenden sind:

In meiner Lehrthätigkeit liegt die Quintessenz meiner Thätigkeit, auch der literarischen, schriftstellerischen. Ich habe Generationen gelehrt, mich oft gefreut, dem Sohn zu begegnen, dessen Vater schon bei mir gehört. Menschengeschlechter und Zeitalter habe ich an mir vorbeiziehen sehen. Als ich meine Lehrthätigkeit hier in Heidelberg begann, waren die reaktionären Kräfte im Steigen. Manche glaubten, für eine unabsehbare Zeit. Es folgten aber Kriege, Kriege, aus denen die preussische Hegemonie hervorging und die deutsche Einheit, die der Traum der akademischen Jugend, auch mein heißes Sehnen war. Dann kam die Wilhelmische Zeit, das Bismarck'sche Zeitalter und was wir heute erleben: die mächtigsten Völker dreier Erdtheile, der alten und neuen Welt, haben sich vereinigt, um dem zahlreichsten und ältesten Volk der zivilisierten Erde das verdiente Strafgericht zu bereiten. Wir stehen vor einer Weltkatastrophe, deren Ziel und Ausgang Niemand voraussehen kann. Eines aber steht fest: Die Kriege sind examina rigorosa und weße dem Volk, welches durchfällt! — Die Zeiten haben sich verändert während meiner Laufbahn, auch die Bildungsalter. Ganz neue Bildungsbestrebungen sind emporgelommen. Als ich studirte und im Anfang meiner Lehrthätigkeit lag zwischen der akademischen Bildung und der weiblichen eine ungeheure Kluft. Die Kluft hat sich geböhnt, von beiden Seiten. Die Zugänge sind offen, und der Widerstand ist mit der Zeit unmöglich geworden. Was von den Frauen mit Recht erstrebt wird, sind nicht mehr partikuläre häusliche Interessen,

Paris, 25. Juli. Ein Telegramm des französischen Consuls in Shanghai meldet, daß 5 französische Missionare in der südlichen Provinz ermordet worden sind.

Das Schicksal der Europäer in Peking.

Rom, 26. Juni. Die „Agenzia Stephani“ aus Shanghai meldet: Abhangshang gab dem italienischen Consul die Versicherung, daß die Mitglieder der Gesandtschaften in Peking wohlbehalten seien und die chinesische Regierung Vorkehrungen treffe, um dieselben unter Geleit nach Tientsin zu befördern.

London, 25. Juli. Das Reutersche Bureau meldet aus Taku vom 22. ds.: General Li, Kommandant der in der Nähe von Taku gelegenen Beitang-Forts, benachrichtigte den britischen Befehlshaber bei Tientsin, ein Käufer, welcher Peking am 14. Juli verließ, berichte, daß sich die Stadt im Zustande vollständiger Anarchie befinde. Die Truppen hätten mit den Bogern gekämpft und letztere hätten die Ueberhand im Kampfe gewonnen. Die Maxim-Munition der Gesandtschaftswachen sei erschöpft gewesen. Die Europäer wären sparsam mit der Gewehrmunition umgegangen. Die fremdenfeindlichen Chinesen hätten eine Anzahl Geschütze auf die die Gesandtschaft beherrschenden Wälle gebracht. Die Wachen hätten jedoch einen Ausfall gemacht und die Geschütze zum Schweigen gebracht. Li fügte hinzu, er möchte es gerne vermeiden, gegen die Verbündeten zu kämpfen.

Washington, 26. Juli. Eine Depesche des Kommandanten des amerikanischen Kriegsschiffes „Brooklyn“ aus Tschifu vom 24. besagt: Am 21. ging in Tientsin eine vom 4. Juli datirte schriftliche Botschaft, unterzeichnet von dem amerikanischen Gesandten Conger, ein, welche besagt:

„Wir sind 2 Wochen lang in der englischen Gesandtschaft belagert; es herrscht große Gefahr einer allgemeinen Ermordung durch chinesische Soldaten, welche die Gesandtschaften täglich bombardiren. Entschuldigend muß, wenn überhaupt, bald kommen. Die Stadt ist ohne Regierung. Die chinesische Armee ist entschlossen, alle Fremden in Peking umzubringen. Der Einmarsch des Entsatzcorps in die Stadt wird heiß bestritten werden.“

Der chinesische Gesandte in Washington, Wutingfang, ließ am Samstag zwei Depeschen des Staatssekretärs Hay an den Gesandten Conger abgehen.

Die Kämpfe bei Tientsin.

London, 25. Juli. Das Bureau Reuters meldet aus Tientsin vom 19. d. M.: Man ist hier der Meinung, daß die Verbündeten die Fortwärtbewegung wahrscheinlich früher beginnen als ursprünglich beabsichtigt war, möglicherweise schon Ende dieses Monats. Ein endgültiger Beschluß wird vor dem Eintreffen des Generals Gaselee, der in einigen Tagen erwartet wird, nicht gefaßt werden.

Chinesen, die aus den benachbarten Gebieten hierher kamen, berichten, die kaiserlichen Truppen tödten die Boger, wo sie dieselben nur zu Geficht bekommen, indem sie erklären, die Boger verleiten dazu, einen hoffnungslosen Streit zu beginnen. Ein intelligenter Chinese erklärt, es sei nur eine Frage der Zeit, daß der gleiche Zustand in Peking herrsche. Dann würden wahrscheinlich General Yung und Prinz Tsching genügend Einfluß gewinnen, um die maßgebenden Stellen in Peking zur Eröffnung von Friedensverhandlungen zu bewegen.

Die Russen beabsichtigen, über die ganze Eisenbahnstrecke Taku-Peking eine Kontrolle bis zur Beendigung der Feindseligkeiten auszuüben und die Eisenbahn dann wieder den Chinesen zurückzugeben. Admiral Seymour ist entschieden dagegen, daß den Russen gestattet werde, die Eisenbahn jenseits von Tientsin wiederherzustellen. Er ist der Ansicht, daß die Briten dies übernehmen sollen. Die Franzosen bemühen sich, die Kontrolle über die Flußschlepper zu erlangen. Es wird geglaubt, sie wollen die Kontrolle mit den Russen theilen. Die britischen Einwohner befürchten, daß eine alleinige russische oder französische Kontrolle über die Eisenbahn und die Flußschiffahrt eine ernste Bedrohung der britischen Interessen und ein Hinderniß für die britischen Operationen bedeute.

Kiel, 25. Juli. Bei den Kämpfen um Taku und Tientsin haben sich besonders hervorgethan und werden dem Kaiser zur Dekorierung in Vorschlag gebracht: Oberstleutnant Schippang, Bootsmannsmaat Semle, Matrose Lehmann von der „Janfa“; Steuermann Hagenhorst, Stützmeister Wehde, Bootsmannsmaat Klotz und Lurkowski von der „Gertha“; Feuerwerksmaat Bed, Obermatrosen Stibowski, Gelinski, Matrose Froehlich von der „Kaiferin Augusta“; Sanitätsmaat Roenneder, Obermatrose Schelling von der „Gefion“; Oberbootsmannsmaat Moeller, Bootsmannsmaat Lange, Obermatrosen Pabst, Hübner von der „Jüdis“ und Feldwebel Klein, Unteroffizier Flohr, Seefoldaten Plagheim und Franzen vom 3. See-Bataillon.

Die Mächte und die chinesische Krisis.

hd Berlin, 25. Juli. Wie die „Post“ erfährt, hatte Staatssekretär Graf Bülow in den letzten Tagen viele Unterredungen mit den hiesigen Vertretern der Großmächte. Nach den „Berl. Neuft. Nachr.“ hatte Graf Bülow eine längere Unterredung mit dem Chef des Generalstabes, Grafen von Schlieffen, sowie mit dem Commandeur der ostasiatischen Brigade, Generalleutnant von Lessel.

hd Mailand, 25. Juli. In einer hier in Angelegenheit der chinesischen Frage abgehaltenen sozialistischen Versammlung wurde auf Antrag des Rechtsanwalts Treves eine Resolution angenommen, welche die Aktion Italiens in China billigt. hd Brüssel, 25. Juli. Laut „Petit Bleu“ sind bereits zwei Millionen Francs für die Bildung eines Freiwilligen-Korps für China gezeichnet.

London, 25. Juli. Unterhaus. Bei der Berathung des Kolonialetat's bepricht Sidney Burton die in dem letzten Blaunbch über Südafrika behandelten Fragen. Er führt aus, die Bekämpfung der Aufständischen dürfe keinen raschfüchtigen Charakter haben oder von politischen Erwägungen geleitet sein. Neben rath der Regierung, bei der zukünftigen Regelung der Dinge in Südafrika bedächtig vorzugehen.

Witfried Lawson beantragt einen Abstrich an Etat als Protest gegen die Politik Chamberlains in Südafrika.

Der Antrag wird von Robert Reid mit dem Bemerkten unterstützt, daß die Politik der Regierung die jetzige unerquickliche Lage in Südafrika verschulde.

Im Laufe der Debatte erklärte Chamberlain, die Republikanern sollen baldmöglichst (?) nach ihrer Einverleibung Selbstregierung erhalten. Die Militärverwaltung werde baldmöglichst der Civilverwaltung weichen. Durch den Antrag Lawson werde die ganze Politik bezüglich des Krieges verkehrt und daher die Einverleibung der beiden Republiken als ein Unrecht hingestellt. Die Regierung glaubt, daß der Krieg ebenso unvermeidlich war, als er gerecht ist. Es würde sinnlos sein, den Aufständischen die Gewehre zu nehmen, das Stimmrecht ihnen aber sofort wieder zu geben. Er glaube, die Buren werden sich in einen Zustand einleben, wobei sie über nichts zu klagen haben werden, denn die Regierung wünscht ihnen sobald als möglich die Selbstregierung zu geben, ähnlich der der anderen britischen Kolonien. Der Krieg werde jetzt durch die Hoffnung auf eine Reaktion verlängert, gerade wie die Hoffnung einer auswärtigen Gemischung zu Beginn des Krieges verberblich wirkte.

Das Unterhaus lehnte schließlich mit 207 gegen 52 Stimmen bei Spaltung der liberalen Stimmen den Antrag Lawson auf einen Abstrich vom Kolonialetat als Protest gegen Chamberlain's Südafrika-Politik ab.

Petersburg, 26. Juli. Oberst Urasjnow, der früher im Auftrage des Generalstabes Abessinien bereiste, wurde nach Krantung kommandirt und dem Generalgouverneur von Port Arthur zur Verfügung gestellt.

Petersburg, 25. Juli. (Meld. Russ. Tel.-Ag.) Die japanische Regierung formirt noch drei Divisionen, falls dies notwendig wird.

Truppen-Beförderungen.

Neapel, 25. Juli. Der Dampfer „Preußen“ mit dem Vorkommando des deutschen ostasiatischen Expeditionskorps ist heute Nachmittag hier eingetroffen. Der deutsche Consul und die Spitzen der Behörden statten dem Transportführer an Bord einen Besuch ab. „Preußen“ fezt Abends 9 Uhr die Reise fort.

hd Paris, 25. Juli. Wie die hiesigen Blätter berichten, besteht die Gesamt-Expedition für China unter General Boyton aus 17 500 Mann.

Berlin, 25. Juli. Der Kriegsminister bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß in Bremen eine Sammelstelle für Liebesgaben für das ostasiatische Expeditionskorps errichtet wird. Der Kriegsminister bittet, die Sendungen an die Bahnhofs-Kommandantur in Bremen mit der deutlichen Aufschrift „Liebesgabe für das ostasiatische Expeditionskorps“ zu richten und mit einer kurzen Bezeichnung des Inhalts zu versehen. Der Kriegsminister bittet schließlich, die Gaben nicht vor dem 4. August an die obige Kommandantur zu schicken. Der kaiserliche Kommissar für freiwillige Krankenpflege, Graf Solms, bittet gleichfalls, die Sendungen vom 4. August ab mit der Aufschrift „Für die freiwillige Krankenpflege“ an die Bahnhofs-Kommandantur in Bremen zu richten, haare Geldmittel jedoch unmittelbar an den Kommissar, Berlin W. Wilhelmplatz 2, zu überweisen.

Mitglieder aus den Ständebüchern Karlsruhe.

- 24. Juli. Josef Kobus von Raßau, Werkmeister alda, mit Christiane Kles von hier.
24. „ Jakob Simon von Rheinhach, Kaufmann in Saargemünd, mit Ida Homburger von hier.
Geburten:
18. Juli. Friedrich Christian, B. Christ. Karl Krauß, Wirth.
21. „ Eugenie, B. Richard Maier, Revident.
21. „ Ilse Maria Martha, B. Dr. Karl Futterer, Professor an der technischen Hochschule.
21. „ Karl Friedrich, B. Karl Friedrich Hofstein, Landwirth.
21. „ Dorothea, B. Carl Ungeheuer, Schlosser.
22. „ Wilhelm Stefan, Vater Daniel Maier, Steueramtsverf.
22. „ Karl Gustav, B. Gustav Wolf Schäfer, Metallwdrer.
22. „ Anna Helena, B. Jos. Sauter, Bureau-Affistent.
23. „ Rosa Johanna, B. Franz Lang, Maschinenarbeiter.
23. „ Heinrich Ernst, B. Heinrich Ernst Weder, Antstreich.
23. „ Walther Christian Martin, Vater Lorenz Graf, Maler.
23. „ Walther Ernst Max, Vater Gustav Bär, Kaufmann.
24. „ Ludwig, Vater Julius Kirner, Tagelöhner.
24. „ Auguste, B. Richard August Voigt, Blechner.
Todesfälle:
23. Juli. Katharine Baumann, alt 78 Jahre, Wwe. des Affistenten Josef Baumann.
23. „ Luise Kähler, alt 46 Jahre, Wittwe des Privatiers Carl Kähler.
24. „ Sofie, alt 15 Tage, B. Gustav Gab, Bahnhofsarbeiter.
25. „ Friedrich, alt 6 Monate 12 Tage, B. Friedrich Schüle, Zimmermann.

Auswärtige Todesfälle.

- Baden. Rudolf Schmid, 70 J. a.
Ettlingen. Franz Heuzler vom Rimmelspacher Hof.
Freiburg. Wilhelmine Paul Wwe. geb. Körper, 74 J. a. — Sofie Gerlach geb. Rang, 75 J. a.
Hauten. Georg Friedrich Fröh, Rathschreiber, 61 J. a.
Heidelberg. Karl Weber, Ingenieur in Gast St. Louis.
Jilmensee. Luirin Lorenz, Gemeinderath, 71 J. a.
Rehringraden. Anna Maria Siegrist geb. Greiner, 67 J. a.
Neustadt i. Schw. Pauline Locherer Wwe. geb. Hüb, 78 J. a.
Maid. Frh. Länger, Landwirth, 74 J. a.
Eikenfird. Kath. Barb. Brehm geb. Zanger, 77 J. a.
Weinheim. Friedrich Reinhard, Hauptlehrer.

Wasserstand des Rheins.

- Maxau, 26. Juli. 4.46 m, fällt.
Kehl, 25. Juli. 3.04 m, fällt.
Baldshut, 25. Juli. 3.07 m, Beharrungszustand.
Konstanz. Hafenpegel. Am 25. Juli 4.05 m (24. Juli 4.08 m).

Bergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

- Donnerstag, den 26. Juli:
Bad. Apolog.-Verein. S. 9 u. Bierisch Krotobil.
Edelweiß. 9 Uhr. Probe.
Raufm. Verein Durlach. S. 9 u. Vereinsabend im Hotel Karlsruhe.
Verkeo. 8 1/2 u. Vorstellung.
Radfahrverein „Pfeilo“. S. 9 u. Abtd. i. d. Neft. z. Kaiser-Allee.
Sten.-Stolze-Schrey. S. 9 u. Forth.-u. Deb.-Kurs Marktgrafenstr. 41.
Schwarzwalddverein. Vereinsabend i. Lammhäuser. (Tagzimmer.)
Turingenvereine. S. 9 u. Damen-Abth. Turnhalle i. d. Sophienstr.
Turngesellschaft. 8-10 u. Uebungs-Abd. für ältere Mitglieder.
Verein von Vogelfreunden. S. 9 u. Vereinsabend i. gold. Adler.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrienteilich concession. Generalagentur für Baden von F. Kern in Karlsruhe, Gebelstraße 3.

Die noch vorhandenen Hemden-Blousen werden im Total-Ausverkauf zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben. 14687

L. S. Leon Söhne, 175 Kaiserstraße 175.

Bekanntmachung.

Das Proviandamt Karlsruhe hat den Körner- und Stroh-Ankauf aus der neuen Ernte aufzunehmen und nimmt magazinnmäßiges Natural zu den Tagespreisen wochentäglich in den Dienststunden an. Produzenten werden bevorzugt. 14709.21

Königliches Proviand-Amt.

Haag'scher Männer-Chor Edelweiß. Heute, Donnerstag Abend präcis 9 Uhr: PROBE B6647 Der Vorstand.

Umsonst! sind alle Bemühungen der Konkurrenz, die billige Bezugsquelle für Möbel und Betten! ist doch nur 14051* 81 83 Kaiserstr. 81 83 Karlsruhe.

kolofaler Umsatz, nur direkter Bezug, Selbstfabrikation von Postlewaagen, wenig Spesen, sehen mich in die Lage, nur gute Möbel bedeutend billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen. — Verkauf ohne Einballageberechnung. Auszug aus d. Preiscurant: Vollständige Betten von M. 70.— an Seegras-Matratzen „ 8.— Haar-Matratzen „ 20.— polirte Chiffonniere „ 29.— 2th. Kleiderschränke „ 15.— 1th. pol. Schubladen-Kommoden „ 20.— Garnituren in Plüsch „ 80.— Büffels „ 80.— vollst. eigene Zimmer-Einrichtungen „ 300.— polst. Schlafzimmers-einrichtungen mit Hopsbaummatratzen „ 550.— Spiegel-Schränke mit Kristallglas „ 80.— Antiquitäten „ 15.— Sophas in all. Stoffen „ 10.— pol. Waschkommoden mit Marmorauflatz „ 38.— Nachtlische „ 6.— gute Wirthschafts- per Dugend 36 M. Stroß- und Holzstühle von M. 2.50 an Plüschvorlagen 1/2 breit „ 10.— Spiegel „ 2.— Vorhangsleisten „ 1.— Sohfleine Einrichtungen stets auf Lager billigt.

Hotels u. Anstalten gewähre ich bei größerem Bedarf noch Extra-Rabatt. Jul. Weinheimer. Wirth-Gesuch. Für eine sehr gut gehende hiesige Wirthschaft werden per October tüchtige, cautiousfähige Wirthsleute gesucht, welche schon Erfolge im Wirthschaftsberriebe nachweisen können. Off. unter 14664 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Verlaufen hat sich am 24. d. M., Abends, ein schwarzer männlicher Schwanzer. Bei Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung Indoffstraße 26, 2. Stod, links. B6645 Ein sehr schön erhaltener, kleiner Flügel ist billig abzugeben bei 14466.62 L. Schwelsgut, Erbprinzenstr. 4.

Stadtgarten-Theater Karlsruhe. Gastspiel des Schauspiel-Ensembles Martin Klein. Donnerstag, 26. Juli 1900. Novität! Die Novität! Dame von Maxim (La dame de chez Maxim). Schwan in 3 Aufzügen von Georges Feytaud. Uebersetzt und bearbeitet von Demo Jacobson. 14711 Regie: Hermann Haad.

Weiss & Kölsch 211 Kaiserstraße 211 Karlsruhe empfehlen 11201*

Corsets Specialmarke WK Mk. 2.— ist besonders beachtenswert.

Seltene Gelegenheit bietet sich einem durchaus ehrlichen u. zuverlässigen jüngeren Schlosser od. Mechaniker mit ca. 5000 Mk. Kapital für ein überseeisches Unternehmen. Off. m. Lebenslauf unter B6654 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Schreib-Maschinen-Gelegenheitskauf. Mehrere Schreib-Maschinen, theils neu, theils wenig gebraucht, billig abzugeben. 14696.22 Remington, Oliver, Underwood. A. Beyerlen & Co., Generalvertretung der „Post“, Lammstrasse 12. 3881a

Routinirter Reisender, für leistungsfähiges Engros-geschäft der Lack- u. Farbwarenbranche für bald gesucht. Nur solche, welche in gleicher Branche mit nachweislichem Erfolge Baden, Elsass oder Pfalz, Rheinland oder Hessen und Thüringen bereits haben, wollen sich melden. Mosaich bevorzugt. Gest. Off. unter C. 993 an Haasen-stein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. erbeten.

Tüchtige Verkäuferin der Colonialwaaren-Branche gesucht. Offert. unter 3845a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2 Grenzstraße 10a, 4. Stod, sind zwei Schlafstellen an zwei solide Arbeiter zu vermieten. B6648 Zähringerstr. 96, 4. Stod, vis-à-vis dem Rathhaus, ist ein einfach möblirtes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. B6644

In jedem Lesezimmer, in jeder Wirthschaft

und in jeder Familie im Großherzogthum Baden sollte
eine Tageszeitung aus der Residenzstadt Karlsruhe zu finden sein.

Die täglich 2 mal erscheinende

„Badische Presse“

kann ihres reichhaltigen, interessanten Inhaltes, ihrer raschen Berichterstattung, ihrer vielen Beilagen und ihres billigen Preises wegen dazu bestens empfohlen werden. Man mache eine Probe und bestelle für die Monate August und September bei der Post die in Karlsruhe erscheinende „Badische Presse“. Dieselbe kostet ohne Zustellgebühr nur **Mk. 1.-** für 2 Monate.

Berdingung.

Die Lieferung einschließlich der Anbringung von Stoff-Zugvorhängen für das hiesige neue Postgebäude soll im öffentlichen Anbietersverfahren vergeben werden.
Zeichnungen der Fenster, Stoffmuster und nähere Bedingungen liegen im Geschäftszimmer Nr. 46 der Ober-Postdirektion (Friedrichsplatz 1, Eingang Rittersstraße) zur Einsicht auf.
Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis
Donnerstag d. 2. August, Vormittags 10 Uhr,
an die Ober-Postdirektion Frankfurt einzufenden, woselbst zur bezeichnenden Stunde die Eröffnung der Angebote im Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird. 14702.2.1
Karlsruhe (Baden), 24. Juli 1900.
Kaiserliche Oberpostdirektion.
Geisler.

Heirath.

Junger Mann, 28 Jahre, lat., aufrichtiger Charakter, wünscht sich mit einem Fräulein, auch vom Lande, das Lust zur Führung eines Spezereigeschäftes hat, alsbald zu verehelichen. Vermögen erwünscht.
Strenge Diskretion.
Gest. mit ernst gemeinte Offerten unter Nr. B6649 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Gutsrunder Geschäftsmann, Besitzer eines rentablen Holzgeschäftes, Wittwer, 50er, evang., wünscht sich zu verheirathen. 8880a.3.1
Tüchtiger geschäftstüchtiger Frauensperson, Wittwe ohne Kinder oder Jungfrau, mit einigen laufend Marktbarvermögen, welches sicher gestellt wird, ist Gelegenheit zu einem angenehmen und traulichen Heim geboten. Offerten an Rudolf Mosse, Bretten, sub F. 2 B. 4015.

12000 Mk.

werden als II. Hypothek zu 5% per sofort an ein gutrentierendes Wohnhaus aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. B6651 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Wer leiht

einer alleinstehenden Frau 60 Mark gegen monatliche Rückzahlung? Offerten an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B6641 erbeten.

Bitte!

Wohlf. edelgebender Herr od. Dame wäre so freundlich, einem Fräulein mit 50 Mark aus der Noth zu helfen gegen monatliche pünktliche Rückzahlung. Off. unter M. R. 320 Hauptlagerstadt Karlsruhe erbeten. B6652

Realwirthschaft zu verkaufen.

In einem großen Orte, beliebiger Ausdehnung, eine Viertel Stunde von größerer Garnisonsstadt entfernt, ist ein neues Gasthaus mit großem, schattigen Garten, Tanzsaal und Regeltisch aus Gesundheitsrückichten preiswerth zu verkaufen. Bierverbrauch 500 Hektoliter, Weinverbrauch 3000 Liter, Schnapsverbrauch 2000 Liter. Das Anwesen wäre event. mit Unterhaltung der 3.3. das Bier liefernden Branerei zu erwerben.
Nichtaufschlingung kann zu 3/4, Proz. liegen bleiben.
Geschlossene Offerten unter K. K. 8883a an die Exped. der „Bad. Presse“ zur Weiterbeförderung erbeten. 2.1

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe treubehagte Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elise Pitsch

geborene Hartmann,

im Alter von 60 Jahren nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, gestern Abend 1/10 Uhr in die ewige Heimath abzurufen.

Weinheim, 25. Juli 1900. 8884a

August Pitsch, Anstalts-Direktor, Weinheim.
Fritz Pitsch, stud. techn., Weinheim.
Rosa Pitsch, Weinheim.
Familie Georg Pitsch, Schwefingen.
Familie Karl Pitsch, Schwefingen.

Die Einsegnung und Ueberführung der Leiche zum Friedhof findet Freitag den 27. Juli, Vormittags 10 1/2 Uhr, vom Trauerhaus (Anstaltskirche) aus statt.

Wir suchen für unsere neu zu eröffnenden Lokaltäten

tüchtige Verkäuferinnen

der Waarenhaus-Branche.

Den Offerten sind Photographie und Zeugnisse beizufügen.

Geschwister Knopf, Pforzheim.

Student der philosophischen Fakultät erhält

Nachhilfestunden

während der Ferien. Offerten unter Nr. B6628 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich im Aufhängen von Damen-Kleidern, sowie im Abändern derselben, in und außer dem Hause. Zu erfragen Rudolfstraße 27, parterre. B6638

Ein Schüler mit dem Einjährigen Schein und guter Handschrift sucht während der Ferien angemessene Beschäftigung. Offerten unter Nr. B6625 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kinderwagen

mit Gummirreifen zu verkaufen. B6614.3.2
Tüchtiger Magazinverwalter mit beutlicher Handschrift nach Durlach gesucht. 2.1
Verwendungen unter Nr. 3882a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bauschreiner gesucht.

3-4 tüchtige Anschläger werden für Accord- oder Tagelohnarbeiten auf sofort gesucht. 14648.3.3
Gartenstr. 7.

Wir suchen mehrere tüchtige, selbstständig arbeitende

Monteure

für elektrische Licht- u. Kraftanlagen. Offerten sind Angaben über Lohnansprüche sowie Zeugnisabschriften beizufügen. 3865a.2.2

Stotz & Cie.,
Electricitäts-Gesellschaft m. b. H., Mannheim.

Tüchtige Hausfrierer, auch Frauen, für hochlohn., leichtverkauft. Massenartikel allerorts sofort gesucht. Offerten unter Nr. B6626 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Tüchtige Arbeiterinnen auf Taille und solche auf Japan finden gutbezahlte, dauernde Beschäftigung bei Frau Gallusser-Altenburger, Damenschneiderin, St. Gallen, 3802a.3.3

Fräulein

mit schöner Handschrift und Kenntniss der Stenographie auf das Bureau einer Verlich.-Gesellschaft gesucht. Offerten unter A. 2404 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 14706

Ein Mädchen, in Küche u. Hausarbeit erfahren und welches waschen und bügeln kann, per sofort gesucht. Adlerstraße 2, 3. Stod. B6559.2.2

Ein 12- bis 13jähr. Mädchen wird für einige Stunden des Mittags gesucht. Zu erfr. Röhrlingerstr. 63, Durlach 2. St. rechts. B6635

Gesuch.

Junger, repräs. Buchhalter, 28 Jahre alt, energisch und tüchtig, der am 20. Sept. seiner Militärpflicht genügt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung, gleichviel welcher Branche. Derselbe war früher in der Porzellan- und Luxusbranche thätig und ist der Stenographie und Schreibmaschine kundig. 3.1
Gest. Offerten unter Nr. B6608 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger, tüchtiger Kaufmann mit schöner Handschrift sucht Stellung als

Comptoirist,

gleich welcher Branche. Gest. Offert. unter H. S. B6591 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Junger Mann 5.1
aus besserer Familie, 21 Jahre, wünscht zur Erlernung der besseren Hotelwirthschaft per sofort oder später Stellung. Eventl. Familienanschluss und Vergütung erwünscht. Basel od. Freiburg und Umgebung bevorzugt. Off. unter B6470 an d. Exped. d. „Bad. Presse“ erb.

Ein tüchtiger Gehilfe

kann sofort eintreten. 14625.3.3
A. Mähringer, Geiseur, Kaiserkr. 67.

Bleicher- u. Installateur-Gesuch.

Ein tüchtiger Bleicher u. Installateur findet dauernde Arbeit. 14703.3.1
Jos. Meess, 29 Erbprinzenstraße 29.

Ein tüchtiger, geprüfter

Kaminfeger-Gehilfe

findet gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei 3856a.3.2
K. Münch, Kaminfegermstr., Durlach.

Herrschafskutscher, Herrschafsdienner

mit guten Zeugnissen finden Stelle durch Urban Schmitt, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 8. — Telefon 1298. B6342.2.2

12 tüchtige Leute

auf Brückenbau gesucht. Mohlhorn, Wiberach, 3848a. Kinzigbrücke. 5.3

Tüchtige, brauchetüchtige Verkäuferinnen

für ein erstes Manufakturwaaren- und Ausstattergeschäft gegen gute Bezahlung gesucht. 2.2
Offerten mit Gehaltsangabe, Referenzen und Bild unter Nr. 14609 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Durlacher Allee 43

sind 2 schöne Wohnungen, der 2. Stod, bestehend in 3 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Maniarde, sowie der 4. Stod ohne Balkon sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. 14499.10.6

Eine freundl. 2 Zimmerwohnung mit Küche ist billig auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. zu erfr. Friedrichsplatz 8, 3. St. B6604.2.1

Gerwigstraße 45

sind 2 schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnungen sofort od. auf 1. August zu vermieten. Zu erfr. Augartenstraße 79, 2. Stod. 14639.3.3

Röhrlingerstr. 40 sind zwei Wohn- räume von je 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. B6088.6.5

Röhrlingerstr. 41 nächst der verlängerten Sofienstraße ist in ruhigem Hause der 3. Stod von 3 Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Nr. 39 parterre. B6329.3.2

Geopoldstr. 31 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern u. Alko. nebst Zubehör und Antheil an der Waschküche auf sofort od. später zum Preise von 560 Mk. zu vermieten. B6594.2.2
Eingeleiten Vorm. von 9-11 Uhr, Nachmittags von 3-5 Uhr.

Werdenerstr. 28, 4. Stod ist eine schöne, neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, Küche Keller wegen Verletzung sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 3. Stod, links. 18635.3.2

Röhrlingerstr. 39, hinterh. 3. St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, große Maniarde, Küche sammt Zug, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 2. Stod Werdenerhaus. B6521.2.2

Herrschafswohnung.

Kriegstraße 47, in schöner, freier Lage, ist der 3. Stod, bestehend aus 10 Zimmern, Veranda, Terrasse, Bad und reichlichem Zubehör und Centralheizung, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kronenstraße 48 bei 14173.8.7
R. Rees.

Herrschafliche Wohnung

von 8 Räumen im 2. und 3. Stock, nebst allem erforderlichen Zubehör, ist per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kriegstraße Nr. 97, Wuraengebäude. 14701.6.1

Wohnung zu vermieten.

Gartenstraße 58, Neubau, ist im 2. Stod eine schöne, geräumige Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Abort mit Closet und sonstigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 14287
Näheres im 4. Stod rechts.

Gut möbirtes Zimmer

an besseren Herrn sofort zu vermieten. 14692.3.1
Kaiserstraße 69, II.

Ein schön möbirtes Zimmer in der Vorstadt ist sofort od. 1. August an ein Fräulein zu vermieten. Zu erfr. unter B6561 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Goethestraße 32,

parterre, rechts, wird ein ausständiger Arbeiter als Mitbewohner gesucht. B6529.3.3

Martgrafenstraße 52

ist sofort oder auf 1. August ein schön möbl. Zimmer mit besonderem Eingang zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 2 Tr. hoch. B6630

Ueberstr. 4, 3 Treppen, links, nächst dem Schloßplatz ist ein schön möbirtes Zimmer auf 1. oder 15. August zu vermieten. B6505.3.3

Nadernstraße 28, 4. Stod, ist ein freundl. unmöbirtes Zimmer zu vermieten. B6637

Wilmstr. 4, r. 3. St., ist ein einf. möbl. Maniardezimmer, dorn heraus, auf 1. Aug. an einen soliden Arbeiter zu vermieten. B6525.2.2

Durlacherstraße 56 ist ein einfaches möbirtes Zimmer an einen ausständigen Arbeiter billig zu vermieten. B6622.2.1

Kaiser-Allee 67, parterre, ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. August zu vermieten. 14626.3.3

Papellenstraße 22, 4. Stod, ist ein gut möbirtes Zimmer mit zwei Fenstern und freier Aussicht bis 1. August oder später zu vermieten. B6634

Kreuzstraße 20, 2 Treppen, ist ein gut möbirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. B6650.2.1

Pfeifferstraße 44, 3. Stod, links, ist ein gut möbirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B6606

Werdenerstr. 60, 3. St. r., ist ein gut möbl. Zimmer an ein Fräulein billig zu vermieten. B6584

Wilhelmstraße, beim Hauptbahnhof, sind 2 Zimmer im Seitenbau auf Oktober billig zu vermieten. Näh. Schützenstr. 66, 2. Stod. B6596

Gesucht von jungem Herrn (Praktikant) ein helles, hübsch möbirtes, ruhiges

Zimmer,

womöglich mit eigenem Schlafkabinet. Derselbe ist ziemlich anpruchlos, wünscht aber aufmerksame Bedienung und wäre am liebsten alleiniger Zimmerherr in der Familie. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3869a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten

in kleinem Hause mit großem Garten, Pultitzstraße 12, 2. Stod: 4 Zimmer, Küche, Glasveranda, Zubehör, oder 1. Stod: 3 Zimmer, Küche, Glasveranda, Zubehör, entl. Gartenantheil. Freie Aussicht nach Süden, ohne vis-à-vis. Angenehmes, ruhiges Wohnen. Näheres beielöst 1. Stod. 14444.10.4

Herrschafliche Wohnung

von sechs Räumen im 2. und zwei Räumen im 4. Stod nebst allem erforderlichen Zubehör, ist per 1. Oktober oder später zu vermieten. 14700.6.1
Näheres Kriegstraße Nr. 97, Wuraengebäude.

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne Wohnung von 3 oder 4 Zimmern nebst Küche etc. habe ich per sofort zu vermieten. B6488.3.3
Friedrich Doermann
Söllingen b. Durlach.

Wohnung zu vermieten.

Pfeifferstraße 53 ist im 5. Stod eine schöne Wohnung von zwei Zimmern und Küche sofort oder später zu vermieten. 14289
Näheres im 3. Stod links.

Wohnung zu vermieten.

Pfeifferstraße 53 ist im 4. Stod eine schöne Wohnung von drei Zimmern und Küche u. sonstigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 14288
Näheres im 3. Stod links.

Durlacher Allee 42 ist eine schöne Wohnung im 4. Stod an eine kleine ruhige Familie per sofort oder später zu vermieten. B6624.2.2
Näheres parterre.

Durlacher Allee 43

sind 2 schöne Wohnungen, der 2. Stod, bestehend in 3 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Maniarde, sowie der 4. Stod ohne Balkon sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. 14499.10.6

Eine freundl. 2 Zimmerwohnung mit Küche ist billig auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. zu erfr. Friedrichsplatz 8, 3. St. B6604.2.1

Gerwigstraße 45

sind 2 schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnungen sofort od. auf 1. August zu vermieten. Zu erfr. Augartenstraße 79, 2. Stod. 14639.3.3

Röhrlingerstr. 40 sind zwei Wohn- räume von je 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. B6088.6.5

Röhrlingerstr. 41 nächst der verlängerten Sofienstraße ist in ruhigem Hause der 3. Stod von 3 Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Nr. 39 parterre. B6329.3.2

Geopoldstr. 31 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern u. Alko. nebst Zubehör und Antheil an der Waschküche auf sofort od. später zum Preise von 560 Mk. zu vermieten. B6594.2.2
Eingeleiten Vorm. von 9-11 Uhr, Nachmittags von 3-5 Uhr.

Werdenerstr. 28, 4. Stod ist eine schöne, neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, Küche Keller wegen Verletzung sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 3. Stod, links. 18635.3.2

Röhrlingerstr. 39, hinterh. 3. St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, große Maniarde, Küche sammt Zug, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 2. Stod Werdenerhaus. B6521.2.2

Herrschafswohnung.

Kriegstraße 47, in schöner, freier Lage, ist der 3. Stod, bestehend aus 10 Zimmern, Veranda, Terrasse, Bad und reichlichem Zubehör und Centralheizung, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kronenstraße 48 bei 14173.8.7
R. Rees.

Herrschafliche Wohnung

von 8 Räumen im 2. und 3. Stock, nebst allem erforderlichen Zubehör, ist per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kriegstraße Nr. 97, Wuraengebäude. 14701.6.1

Wohnung zu vermieten.

Gartenstraße 58, Neubau, ist im 2. Stod eine schöne, geräumige Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Abort mit Closet und sonstigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 14287
Näheres im 4. Stod rechts.

Gut möbirtes Zimmer

an besseren Herrn sofort zu vermieten. 14692.3.1
Kaiserstraße 69, II.

Ein schön möbirtes Zimmer in der Vorstadt ist sofort od. 1. August an ein Fräulein zu vermieten. Zu erfr. unter B6561 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Goethestraße 32,

parterre, rechts, wird ein ausständiger Arbeiter als Mitbewohner gesucht. B6529.3.3

Martgrafenstraße 52

ist sofort oder auf 1. August ein schön möbl. Zimmer mit besonderem Eingang zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 2 Tr. hoch. B6630

Ueberstr. 4, 3 Treppen, links, nächst dem Schloßplatz ist ein schön möbirtes Zimmer auf 1. oder 15. August zu vermieten. B6505.3.3

Nadernstraße 28, 4. Stod, ist ein freundl. unmöbirtes Zimmer zu vermieten. B6637

Wilmstr. 4, r. 3. St., ist ein einf. möbl. Maniardezimmer, dorn heraus, auf 1. Aug. an einen soliden Arbeiter zu vermieten. B6525.2.2

Durlacherstraße 56 ist ein einfaches möbirtes Zimmer an einen ausständigen Arbeiter billig zu vermieten. B6622.2.1

Kaiser-Allee 67, parterre, ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. August zu vermieten. 14626.3.3

Papellenstraße 22, 4. Stod, ist ein gut möbirtes Zimmer mit zwei Fenstern und freier Aussicht bis 1. August oder später zu vermieten. B6634

Kreuzstraße 20, 2 Treppen, ist ein gut möbirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. B6650.2.1

Pfeifferstraße 44, 3. Stod, links, ist ein gut möbirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B6606

Werdenerstr. 60, 3. St. r., ist ein gut möbl. Zimmer an ein Fräulein billig zu vermieten. B6584

Wilhelmstraße, beim Hauptbahnhof, sind 2 Zimmer im Seitenbau auf Oktober billig zu vermieten. Näh. Schützenstr. 66, 2. Stod. B6596

Gesucht von jungem Herrn (Praktikant) ein helles, hübsch möbirtes, ruhiges

Zimmer,

womöglich mit eigenem Schlafkabinet. Derselbe ist ziemlich anpruchlos, wünscht aber aufmerksame Bedienung und wäre am liebsten alleiniger Zimmerherr in der Familie. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3869a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten

in kleinem Hause mit großem Garten, Pultitzstraße 12, 2. Stod: 4 Zimmer, Küche, Glasveranda, Zubehör, oder 1. Stod: 3 Zimmer, Küche, Glasveranda, Zubehör, entl. Gartenantheil. Freie Aussicht nach Süden, ohne vis-à-vis. Angenehmes, ruhiges Wohnen. Näheres beielöst 1. Stod. 14444.10.4

Herrschafliche Wohnung

von sechs Räumen im 2. und zwei Räumen im 4. Stod nebst allem erforderlichen Zubehör, ist per 1. Oktober oder später zu vermieten. 14700.6.1
Näheres Kriegstraße Nr. 97, Wuraengebäude.

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne Wohnung von 3 oder 4 Zimmern nebst Küche etc. habe ich per sofort zu vermieten. B6488.3.3
Friedrich Doermann
Söllingen b. Durlach.

Wohnung zu vermieten.

Pfeifferstraße 53 ist im 5. Stod eine schöne Wohnung von zwei Zimmern und Küche sofort oder später zu vermieten. 14289
Näheres im 3. Stod links.

Wohnung zu vermieten.

Pfeifferstraße 53 ist im 4. Stod eine schöne Wohnung von drei Zimmern und Küche u. sonstigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 14288
Näheres im 3. Stod links.

Durlacher Allee 42 ist eine schöne Wohnung im 4. Stod an eine kleine ruhige Familie per sofort oder später zu vermieten. B6624.2.2
Näheres parterre.

